

Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2015

Einzelplan 09

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Stand: 02. Juli 2014

*„Investitionen zielgerichtet ausbauen, Energiewende zukunftssicher umsetzen,
Staatshaushalte solide finanzieren“*

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Haushalts des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) für das Jahr 2015 beschlossen. Er beläuft sich auf insgesamt rund 7,125 Mrd. € (2013: 6,119 Mrd. €; 2014^{*}: 7,418 Mrd. €).

Das BMWi trägt mit Investitionen und Fördermaßnahmen zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung bei. Damit wird der Wettbewerbsstandort Deutschland weiter gestärkt; insbesondere zielen viele Fördermaßnahmen vor allem auf die Stärkung des Mittelstandes. Politische Schwerpunkte des BMWi sind die Umsetzung der Energiewende, das wichtigste Vorhaben der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode, und Investition in Forschung und Entwicklung als Wachstumsmotor. Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wird gegenüber 2014 angehoben und soll danach gemäß der Vereinbarung im Koalitionsvertrag bedarfsgerecht weiter steigen. Die GRW ist das bewährte regionalpolitische Investitionsinstrument, von dem insbesondere die neuen Bundesländer bis zu 80% profitieren.

Details zu den Haushaltsansätzen können dem beigefügten Tableau entnommen werden.

Zu den einzelnen Politikbereichen:

Innovation, Technologie und Neue Mobilität

Innovationsförderung und -beratung

Schwerpunkt der Förderung des innovativen Mittelstandes ist das technologieoffene Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), das von dem in der Koalitionsvereinbarung vorgesehenen Aufwuchs für die außeruniversitäre Forschung profitiert und um 30 Mio. € auf rund 543 Mio. € aufgestockt wird. Den neuen Ländern sollen mindestens 40 % dieser Mittel zugute kommen.

^{*} Stand 27.06.2014; Haushalt 2014 ist noch nicht in Kraft getreten.

Das Beratungsprogramm go-Inno unterstützt mit mehr als 9 Mio. € kleine und mittlere Unternehmen bei Produkt- und Prozessinnovationen sowie bei der Reduzierung von Kosten für Rohstoffe und Material in Form von Gutscheinen für speziell ausgerichtete Beratungen.

Forschungsinfrastruktur

Für die Unterstützung der Forschungsinfrastruktur für den Mittelstand stehen rund 200 Mio. € zur Verfügung. Damit werden zum einen vorwettbewerbliche Forschungsaufgaben mit hohem Umsetzungspotenzial unterstützt und zum anderen Projekte gemeinnütziger externer Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern, die keine staatliche Grundfinanzierung erhalten.

Technologie- und Innovationstransfer

Unter der Dachmarke TuIT wird mit rund 27 Mio. € der Technologie- und Innovationstransfer unterstützt. Hierzu gehören beispielsweise die Patentinitiative SIGNO sowie die Förderung des Normenwesens.

Neue Mobilität

In den Bereichen Maritime Wirtschaft und Verkehrstechnologien werden von 108 Mio. € rund 88 Mio. € für die FuE-Programme Maritime Technologien (32 Mio. €) und Verkehrstechnologien (56 Mio. €) eingesetzt.

Luft- und Raumfahrt, DLR

Für die Forschungsförderung der technologieintensiven Luftfahrtindustrie sind 2015 insgesamt rund 154 Mio. € vorgesehen. Der Bund wird für Zusagen der in diesem Jahr im Rahmen des fünften Luftfahrtforschungsprogramms geplanten Neubewilligungen über die nächsten Jahre bis zu 180 Mio. € bereit stellen, um in der zivilen Luftfahrtindustrie international wettbewerbsfähige Forschungsrahmenbedingungen und einen Beitrag zur Sicherung hoch qualifizierter Arbeitsplätze in Deutschland zu gewährleisten.

In der Raumfahrt stehen inklusive der Grundfinanzierung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) (einschließlich der Forschungsfelder Luftfahrt, Energie und Verkehr) 2015 über 1,26 Mrd. € zur Verfügung. Für das nationale Weltraumprogramm sind rund 273 Mio. € veranschlagt. Die Mittel für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Weltraumorganisation ESA werden mit knapp 627 Mio. € in 2015 auf hohem Niveau gefestigt.

Informations- und Kommunikationstechnologien

Für Informations- und Kommunikationstechnologien sind in 2015 rund 73 Mio. € veranschlagt. Schwerpunkt ist die Entwicklung neuer, auf Konvergenz beruhender IKT-Anwendungen und

Dienste. Dieser Bereich nimmt ebenfalls am Mittelaufwuchs für die außeruniversitäre Forschung teil und wird um rund 6 Mio. € auf fast 48 Mio. € aufgestockt. Weitere Schwerpunkte sind die Einführung und Verbreitung moderner IKT-Anwendungen in mittelständischen Betrieben und im Handwerk sowie der 2014 neu eingeführte Bereich „Digitale Wirtschaft mit dem Schwerpunktthema IT-Sicherheit.

Mittelstand: Gründen, Wachsen, Investieren

Gründerland Deutschland

Mit insgesamt 67 Mio. € werden innovative Unternehmensgründungen unterstützt. Mit dem Förderprogramm EXIST soll eine Kultur der unternehmerischen Selbständigkeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen etabliert und die Zahl der Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen erhöht werden.

Der Investitionszuschuss für Business Angel (INVEST) zielt auf eine Stärkung des Wagniskapitalmarktes in Deutschland. Hierfür werden 2015 23 Mio. € zur Verfügung stehen.

Daneben wird der High-Tech-Gründerfonds, dessen Finanzierung seit 2013 aus dem Wirtschaftsplan des ERP-Sondervermögen (ERP) erfolgt, weiterhin Finanzierungen für technologieorientierte Unternehmensgründungen gewähren; aus dem BMWi-Haushalt werden von 2014 bis 2016 zur Unterstützung nur noch feste Zuweisungen an das ERP von jeweils 5 Mio. € geleistet. Für weitere Projekte der Kampagne Gründerland Deutschland stehen 5 Mio. € bereit.

Fachkräftesicherung / Berufliche Bildung

Zur Unterstützung der Fachkräftesicherung stehen 2015 insgesamt rund 19,5 Mio. € zur Verfügung. Die 2012 als Teil der Fachkräfteoffensive von BMAS, BMWi und BA gestartete erfolgreiche Kampagne zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland wird auch in 2015 mit 8 Mio. € fortgeführt. Im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung (Arbeitstitel) sind für gemeinsame Initiativen mit den Ländern und den Sozialpartnern rund 6,5 Mio. € etatisiert.

Das Programm Berufliche Bildung (insg. rund 74 Mio. €) unterstützt überbetriebliche Lehrgänge im Handwerk sowie die Errichtung, Modernisierung und Ausstattung überbetrieblicher Bildungsstätten der gewerblichen Wirtschaft.

Regionale Wirtschaftsförderung

Für die Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) stehen 2015 insgesamt 600 Mio. € zur Verfügung. Zusammen mit der Kofinanzierung der Länder kann ein Bewilligungsrahmen für neue

Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft und Maßnahmen zur Verbesserung der kommunalen wirtschaftsnahen Infrastruktur von über 1,2 Mrd. € in strukturschwachen Regionen mobilisiert werden.

Förderung unternehmerischen Know-Hows

Das „Unternehmerischen Know-how“ vor allem des deutschen Mittelstandes wird in 2015 mit rund 37 Mio. € gefördert. Das gebündelte Programm unterstützt durch verschiedene Maßnahmen kleine und mittlere Unternehmen bei der frühzeitigen Inanspruchnahme von externem, qualifiziertem Know-how zu allen Fragen der Unternehmensführung.

Potenziale in der Dienstleistungswirtschaft

Für die Unterstützung und Erschließung neuer Leitmärkte im Dienstleistungssektor und zur Erschließung der Potenziale in den Bereichen Kultur- und Kreativwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Tourismus u.a. stehen 2015 insgesamt rund 5,73 Mio. € zur Verfügung.

Energie und Nachhaltigkeit

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Für Forschung und Entwicklung im Bereich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien sowie Sicherheitsforschung für kerntechnische Anlagen werden in Umsetzung des 6. Energieforschungsprogramms etwa 324 Mio. € für 2015 bereitgestellt. Dieser Bereich profitiert ebenfalls am Mittelaufwuchs für die außeruniversitäre Forschung.

Steigerung der Energieeffizienz

Für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, insbesondere die unabhängige Energieberatung für kleine und mittlere Unternehmen und private Verbraucher, stehen für 2015 wieder rund 30 Mio. € zur Verfügung.

Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung Erneuerbarer Energien

Das Marktanzreizprogramm (MAP) zur Förderung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt im Wärmemarkt sowie der Energiegewinnung aus Geothermie und Biomasse verfügt zusammen mit der Finanzierung des Betriebs der Clearingstelle EEG über Mittel in Höhe von insgesamt rund 255 Mio. € in 2015.

Auslaufen der Steinkohlesubventionen / Wismut-Sanierung

Für den Steinkohlenbergbau sind im Rahmen der beschlossenen sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus einschließlich des Anpassungsgeldes für ausscheidende ältere Beschäftigte Mittel in Höhe von rund 1,200 Mrd. € vorgesehen. In

Erwartung von Mehrerlösen der RAG für den Absatz deutscher Steinkohle durch hohe Weltmarktpreise für Steinkohle wird bei den Steinkohlehilfen im Finanzplanzeitraum für 2015 ein Minderbedarf von 200 Mio. € und für 2016 von 50 Mio. € gegenüber den Finanzplafonds im Steinkohlefinanzierungsgesetz angenommen. Die Kohleverständigung vom 7. Februar 2007 bleibt davon unberührt.

Für die fortlaufende Sanierung und Rekultivierung der ehemaligen Uranerzbergbauflächen in Sachsen und Thüringen durch die Wismut GmbH sind für 2015 Mittel in Höhe von insgesamt 127 Mio. €* vorgesehen, darunter 8 Mio. € für die Sanierung von Altstandorten im Freistaat Sachsen.

Energetische Gebäudesanierung

Zur Ausfinanzierung der bis 2011 getätigten Förderzusagen in den KfW-Förderprogrammen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren „CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm“ sind Mittel in Höhe von rund 568 Mio. € veranschlagt. Das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm ist ein wesentliches Element zur Energiewende und ein wichtiges Instrument der Bundesregierung zur Umsetzung der klima- und energiepolitischen Ziele im Gebäudebereich. Neuzusagen in diesen Förderprogrammen werden seit 2012 ausschließlich über Mittel des Energie- und Klimafonds finanziert (s.u.).

Chancen der Globalisierung

Erschließung von Auslandsmärkten

Die verschiedenen Maßnahmen zur Exportförderung wurden in einem „Programm zur Erschließung von Auslandsmärkten“ (rund 82 Mio. €) gebündelt. Das Programm besteht aus verschiedenen Exportinitiativen, Messebeteiligungen, der Managerfortbildung und der Mitgliedschaft Deutschlands in der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI).

Dienstleistungen der GTAI

Ein wichtiges Standbein ist zudem die Außenwirtschaftsförder- und Standortmarketinggesellschaft des Bundes, Germany Trade and Invest (GTAI). Hierfür sowie für das Netzwerk der Auslandshandelskammern sind rund 60 Mio. € vorgesehen.

Sonstiges

Darüber hinaus werden aus diesem Kapitel auch das langfristige Großprojekt „Errichtung einer Stadtbahn in Ho Chi Minh-Stadt“ (5 Mio.), die Teilnahme Deutschlands an Weltausstellungen (rund 20 Mio. €), Beiträge an internationale Organisationen mit Sitz im Ausland (u.a. WTO, ITU

* Wirtschaftsplan sieht Zuwendungsbedarf von 136 Mio. € vor; Finanzierung des Saldo über Ausgabereste.

und OECD) sowie die institutionelle Förderung der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT 28 Mio. €) finanziert. Zur Unterstützung des Reformprozesses in wirtschaftspolitischen Bereichen in Ägypten und Tunesien (Transformationspartnerschaften) ist die Bereitstellung von 1 Mio. € vorgesehen.

Sonstige Bewilligungen

Neben den Ausgaben für die Kommunikative Begleitung und Evaluation wirtschafts- und technologiepolitischer Vorhaben stehen im Kapitel 0910 rund 50 Mio. € für Forschung und die Beteiligung des Bundes an den 8 dem BMWi zugeordneten Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz e.V. (WGL) sowie 1,5 Mio. € für Modellvorhaben und Forschungsprojekte der Beauftragten für die Belange der neuen Länder zur Verfügung.

Energie- und Klimafonds (EKF)

Die gezielten Förderungen des BMWi werden 2015 durch zusätzliche Mittel von insgesamt rund 1.311 Mio. € aus dem EKF ergänzt. Damit ist der EKF für das BMWi das zentrale Finanzierungsinstrument für die Energiewende. Hier stehen für Energieeffizienzforschung knapp 59 Mio. €, für den Energieeffizienzfonds rund 140 Mio. €, für Elektromobilität rund 67 Mio. € und für Internationale Energie- und Rohstoffpartnerschaften 5,4 Mio. € bereit. Zudem sind für die Förderung durch Zuschüsse an stromintensive Unternehmen zum Ausgleich von emissionshandelsbedingten Strompreiserhöhungen (Strompreiskompensation) 203 Mio. € in 2015 vorgesehen. Für Neuzusagen sind außerdem Mittel für die energetische Gebäudesanierung i. H. v. knapp 674 Mio. € etatisiert. Für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Erneuerbare Energien sind Mittel i. H. v. knapp 58 Mio. €, für das Markteinführungsprogramm zur Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien (MAP) gut 101 Mio. € sowie ca. 3,9 Mio. € zur Förderung der Kooperation mit anderen Staaten im Rahmen der EU-Richtlinie Erneuerbare Energien im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehen.